

ALEXANDER WALKER



Alexander Walker hat einen einzigartigen Weg eingeschlagen, auf dem er sich für die Musik, die er liebt, stark macht, besonders dort, wo sie noch nie gehört wurde, und gestaltet dabei weltweit bahnbrechende Aufführungen. Mit seinem originellen Kanon von Einspielungen hat er maßgeblich zur Wiederentdeckung und Neubewertung bedeutender Komponisten beigetragen. 2018 ehrte ihn die Elgar Society mit ihrer höchsten Auszeichnung, der Elgar Society Medal, und stellte ihn so in eine Reihe mit früheren Preisträgern wie die Dirigenten Daniel Barenboim, Vladimir Ashkenazy oder Sir Andrew Davis. Kürzlich dirigierte er das BBC National Orchestra of Wales in Robin Holloways Violinkonzert mit Alda Dizdari als Solistin sowie ein Programm mit Musik von Andrzej Panufnik mit dem BBC Scottish Symphony Orchestra für die Ausstrahlung auf BBC Radio 3 und die Veröffentlichung auf CD durch Resonus Classics.

Im Vereinigten Königreich hat Alexander Walker bereits das BBC Philharmonic (Übertragungen auf BBC Radio 3), die City of London Sinfonia sowie das New Queens Hall Orchestra dirigiert und gab in der Londoner Cadogan Hall unlängst sein erfolgreiches Debüt mit dem English Chamber Orchestra. Zudem hat er mit dem Royal Philharmonic Orchestra sowohl im Aufnahmestudio, als auch im Konzertsaal zusammengearbeitet, etwa im renommierten Elgar-Geburtstagskonzert beim Elgar Festival in Malvern, der Heimatstadt des Komponisten. Walkers wegweisende Aufnahmen der Musik von Ignatz Waghalter mit dem Royal Philharmonic Orchestra und dem in Moskau ansässigen Staatlichen Sinfonieorchester „Novaya Rossiya“, mit dem er für das Label Naxos auch einige Sinfonien von Havergal Brian eingespielt hat, wurden von Kritik und Hörern gleichermaßen gefeiert. Ebenfalls mit „Novaya Rossiya“ hat Walker für das Label Toccata Classics Musik von Robin Walker eingespielt, mit Musica Viva liegt eine Aufnahme mit Musik von Arnold Griller vor.

Seit der Beendigung seines Studiums bei dem legendären „Dirigentenmacher“ Ilya Musin am Staatlichen Konservatorium St. Petersburg hat Alexander Walker in ganz Russland, in Mittel- und Osteuropa sowie in Skandinavien konzertiert. Zahlreiche seiner Aufführungen, insbesondere von britischer Musik, wurden in Radio und Fernsehen übertragen. Er ist regelmäßiger Gast bei der George Enescu Philharmonie und dirigierte bis vor kurzem

regelmäßig das Russian State Symphony Orchestra, Musica Viva, das State Symphony Orchestra „Novaya Rossiya“ (Chefdirigent: Yuri Bashmet) und das Russian Philharmonic Orchestra. Weitere Engagements verbinden ihn mit den Prager Philharmonikern, den Belgrader Philharmonikern, und dem Nordungarischen Sinfonieorchester. Walker hat bei zahlreichen Orchestern in Polen und Rumänien gastiert und arbeitet regelmäßig mit Orchestern in Finnland, Dänemark und auf dem Balkan zusammen.

Eine regelmäßige Zusammenarbeit verbindet Alexander Walker mit dem Royal Opera House Covent Garden, wo er den „Nussknacker“ dirigierte. Gastspielreisen mit dem Royal Ballet führten ihn in die USA (u.a. Metropolitan Opera, Kennedy Center), ans Moskauer Bolshoi Theater und das St Petersburgs Marinsky Theater sowie nach Asien und in die Türkei. An der Finnischen Nationaloper übernahm er die musikalische Leitung im „Schwanensee“ und an der Norwegischen Nationaloper beim „Nussknacker“. Als Operndirigent hat Alexander Walker u.a. an der Opera North, der Grange Park Opera und der English Touring Opera gewirkt; zu seinem Opernrepertoire zählen, neben den großen Mozart-Opern, die Bühnenwerke von Puccini, Janáček, Verdi, Strauss, Tschaikowsky und Glinka. An der Staatsoper von Istanbul hat er mit „The Turn of the Screw“ erstmals eine Oper von Benjamin Britten in der Türkei zur Aufführung gebracht. 2011 dirigierte er beim Oundle International Festival die Uraufführung von Julian Grants Oper „Prophet and Loss“.

Alexander Walker hat eine Professur am Trinity Laban Conservatoire, London und unterrichtet Dirigieren an der Royal Academy of Music, wo er auch die Junior Sinfonia leitet.

